

86. ordentliche Generalversammlung

■ Fischereiverein Weggis

Die 86. Generalversammlung stand neben den statutarischen Traktanden auch im Zeichen von Gesamt-Erneuerungswahlen des Vorstandes und der Revisoren.

Der Vorstand hat – unter der Leitung seines seit Jahren bewährten Präsidenten, René Schlatter – auch im abgelaufenen Jahr 2006 – 3 Vereinsnähe und 1 «Arbeitstag» durchgeführt, welche unterschiedlich besucht wurden.

Der Präsident erwähnte in seinem Bericht speziell unsere Aktivitäten. Im März fand unser Balchenfischen statt. Trotz allen Bemühungen wurde an diesem Tag wiederum nur eine gefangen. Dies reichte für das anschliessende Fischessen ja nicht. Erneut mussten also Fische zugekauft werden, was der Organisator zum Voraus geahnt hatte. Im Juni durften wir den Jungfischerkurs durchführen. Gemeinsam mit dem Fischereiverein Küssnacht betreuten die Instruktoren ca. 50 Jugendliche. Ganz erfreulich war, dass die Hälfte dem weiblichen Geschlecht angehörte. Die Schulungsunterlagen wurden von Markus Wolfisberg hervorragend zusammengestellt und aktive Mithilfe am Anlass selbst bekam er auch durch den Vereinspräsidenten vom Ägerisee, Beni Kamer. So war es ein leichtes, auch technische Kniffe zu zeigen. Wichtig an diesem Kurs ist



Die 86. GV des Fischereivereins Weggis fand im Hotel Rössli statt.

aber doch das Fischen. Am Oberdorfquai konnten doch einige Egli's etc. auf die Schuppen gelegt werden. Ein kleiner Imbiss rundete diesen Anlass ab. Der nächste Jungfischerkurs wird in Küssnacht abgehalten. Wie immer organisierte der Vorstand im August das Freundschaftsangeln. Leider hatten wir wieder kein Wetterglück. Dank einer Guggenmusik – organisiert durch Pfnueli – wurde der Abend doch noch ein Erfolg. Das schlechte Wetter hielt auch am Sonntag durch. 30 angefressene Fischer nahmen am Freundschaftsangeln teil. Dass die Teilnehmerzahl deutlich unter dem Vorjahr lag, ist darauf zurückzuführen, dass gleichzeitig ein anderer Fischeranlass auf dem Eibsee statt fand. Damit fehlten halt die Nidwaldner. Für dieses Jahr haben wir den Anlass um eine Woche

vorverschoben. Für Samstag, 25. November, bot der Vorstand – speziell aktive Fischer – zum Forellen-Besatz und Schilfschneiden auf. Dem Aufgebot folgten – aus welchen Gründen auch immer – leider nur wenige und deshalb dauerten die Arbeiten bis zum verdienten Zvieri etwas länger.

Am 26. Dezember waren wieder einige an der Forelleneröffnung. Für die Weggiser Fischer war es sicher ein guter Anfang. Fast jeder hat mindestens eine Forelle gefangen. Die grösste Forelle wurde aber nicht in unserer Enze gefangen. Wo genau weiss ich nicht, dafür aber die Länge und das Gewicht. Länge 95 cm / Gewicht 21 Pfund.

Das Jahr 2006 war für den Albelifang sicher nicht gut. Ebenso ist der Eglifang gegenüber 2005 schlechter ausgefallen. Es ist aber erstaunlich, dass immer wieder

recht grosse Egli gefangen werden und zwar nicht nur in den beiden Bootshäfen. Unsere Hechtfischer waren allerdings mit ihren Fangergebnissen im 2006 zufrieden. Zum Fischeinsatz in unserer Enze gab der Präsident folgende Zahlen bekannt: Fischzucht Berufsfischer Alois Hofer, Albeli-Brut, 1 500 000. Rötel-Brut, 24 000. Fischereikommission Vierwaldstättersee, Seeforellen-Vorsommerlinge, 10 000. Berufsfischerverband Vierwaldstättersee, Seeforellen-Sommerlinge, 3'000. Fischereiverein Weggis, Seeforellen 3 bis 5 cm, 4'000.

Wie eingangs erwähnt, fanden dieses Jahr Gesamterneuerungswahlen statt. Da keine Demissionen vorlagen, wurden alle Vorstandsmitglieder und Revisoren in ihren Ämtern bestätigt. Über die Jahresaktivitäten 2007 orientierte der Präsident die Versammlung.

Sa. 4. / So. 5. Aug. Freundschafts-Angeln. Sa. 6. Okt. Filetier-Kurs. Zum Schluss dankte der Präsident nochmals allen Anwesenden für ihr Erscheinen, wünschte allen ein gutes neues Jahr, viel PETRI HEIL und gab somit den Startschuss für das alljährliche traditionelle Fischessen. Die Crew des Hotels Rössli servierte nach einer ausgezeichneten Vorspeise, 2 hervorragende Varianten von Albeli-Filets mit jeweiligem Nachservice.

Dem ganzen Rössli-Team ein grosses Kompliment für das feine Essen.

Fischereiverein Weggis

Handy-Verbot auch in der Weggiser Schule

■ Neue Regelung in der Schulordnung

Nicht nur wie bis anhin während des Unterrichtes, sondern jetzt auch während den Schulzeiten von 7 bis 17 Uhr ist die Benutzung von Handys und Unterhaltungselektronik verboten.

| Bruno Weingartner

«Wir sind der Ansicht, dass sich Lernende sehr gut auch noch oh-

ne Handy organisieren können. Für wichtige Telefongespräche können sich die Schülerinnen und Schüler an ihre Lehrperson wenden», schreiben Schulpflegerpräsident Urs Michel und Schulleiter Beat Furrer in einem Elternbrief der vergangenen Woche.

Neu ab 22. Januar Schon seit mehreren Jahren ist die Benutzung dieser Geräte während des Unterrichtes untersagt. «Diese Geräte», so hält die Schulbehörde fest, «sind weiter

entwickelt worden und haben nun auch noch andere Möglichkeiten. Auf Grund von verschiedenen Vorkommnissen, haben wir uns entschieden, diese Regel wie folgt zu ändern: «Handys und Unterhaltungselektronik: Die Benutzung dieser Geräte durch die Lernenden ist während den Schulzeiten (07.00 bis 17.00 Uhr) im Schularreal verboten.» Diese Regelung im Rahmen der Schulordnung ist nun ab dem 22. Januar 2007 in Weggis – wie bereits in einigen anderen Schulen des

Kantons auch – in Kraft.

Möglichen Missbräuchen vorbeugen Die Geräte werden wie bisher eingezogen und im Schulleitungsbüro aufbewahrt. Nach einer Woche können sie die Lernenden abholen, auch schon können dies die Eltern persönlich tun. «Wir empfehlen den Eltern, auch ab und zu die Geräte ihrer Kinder zu kontrollieren um damit möglichen Missbräuchen vorzubeugen», schreibt die Schulbehörde weiter.